



Vereinsseite

100 Jahre FC Welschenrohr

Noch kein Jahrhundert ist es her, als ein paar Fussballpioniere mit Schaufel und Hacke auf dem jetzigen Fussballplatz Holzstoren setzten und Linien mit Sägemehl zogen. Auch wenn der Name «Mühlacker» historisch vermutlich eher von einer echten Mühle und dem dazugehörigen Land herrührt, ist die Vorstellung einfach herrlich: Ein Platz, der seinen Namen der Tatsache verdankt, dass die Jungs dort das Sägemehl der lokalen Sägerei kiloweise verstreut haben, um überhaupt ein Spielfeld zu markieren. Genau aus diesem Holz – oder besser gesagt, aus diesem Sägemehl – sind die traditionsreichsten Vereine geschnitten. Es zeigt, dass es für grossen Fussball am Anfang nicht mehr brauchte als ein paar fussballverrückte Köpfe und eine Riesenportion Leidenschaft.

Dort wo vor ein paar Tagen die erste Mannschaft um die Plätze für die Aufstiegsspiele kämpften. Auch wenn es für die 1. Mannschaft bitter war, die Aufstiegsspiele in die 2. Liga so knapp zu verpassen, gab es ja auf dem Mühlacker in den letzten Wochen trotzdem mehr als genug Gründe zum Feiern. So sicherte sich die 2. Mannschaft den Klassenerhalt in der 4. Liga; ein wichtiger Erfolg für das Fundament des Vereins. Die C-Junioren der Promotionsgruppe aus der Gruppierung mit Klus/Balsthal haben mit einer makellosen Bilanz in der Rückrunde bewiesen, dass die Zukunft des Vereins gesichert ist. Mit Choreos und Plakaten wurden verdiente Spieler würdig verabschiedet. Dies zeigt, dass die Vereinstreue hier noch richtig geschätzt wird. Die verpassten Aufstiegsspiele taten im ersten Moment weh, aber mit diesem Spirit und der starken Jugend im Rücken greift die erste Mannschaft in der nächsten Saison ganz bestimmt wieder an!

Das ist der FCW heute: Eine verschworene Gemeinschaft, tief verwurzelt in der Region, mit einer grossen Anhängerschaft aus Familien und Freunden, die auf und neben dem Fussballplatz für schöne Momente sorgen. Der FCW steht für Fairplay, Respekt, Gleichberechtigung, Teamwork, Engagement und Integrität. Ein Verein, der immer auf dem Boden geblieben ist und mit eigenen Mitteln die Erfolge sucht – und oft auch findet.

Nun wird dieser Verein am 1. Juli 2027 hundert Jahre alt. Die fast 50 Aktiven bilden die Basis des Vereins. Sie sorgen für die sportlichen Erfolge, agieren als Trainer im Juniorenbereich und rocken das alljährliche Sommernachtsfest. Die Vereinsleitung ist aktuell breit aufgestellt, gut strukturiert und besitzt klare Kompetenzen. Mit fast 70 Junioren wird nachhaltig in die Nachwuchsarbeit investiert. Um die Junioren in den entsprechenden Stärkeklassen noch besser zu fördern, wurde jahrelang das Konstrukt Thal United geführt; seit letztem Jahr geschieht dies nur noch mittels der Gruppierung Welschenrohr und Klus/Balsthal. Diese Gruppierung weitet sich auch auf den «Altherrenfussball» (30+ und 40+) aus. So können die abtretenden Aktiven in einem etwas gemächlicheren Rahmen weiterhin ihrem geliebten Hobby nachgehen.

Eine weitere wichtige Stütze des Vereins ist die 1998 gegründete «Supportervereinigung». Sie wollte eine Bewegung ins Leben rufen, die Mitgliedern wie Nichtmitgliedern des FCW offensteht. Gemeinsam soll die Freude am Fussballsport und das Interesse am FCW gelebt werden. Die «Supportervereinigung» unterstützt alle Mannschaften, vor allem aber die Junioren. Sie versucht, dies in moralischer und finanzieller Art zu tun – ganz ohne eigene Gewinnabsichten. In all den Jahren durfte der FCW so verschiedene Geldbeiträge für die Juniorenabteilung sowie für Anschaffungen im Infrastrukturbereich entgegennehmen.

Weiter verfügt der FCW über langjährige und treue Sponsoren. Als Partner des Fussballs und des Vereins sichern sie dem FCW eine solide finanzielle Basis.

Schaut man aktuell in das Vereinsleben, kann man mit breiter Brust sagen: Es läuft! Die Strategie einer nachhaltigen sportlichen und finanziellen Vereinsstruktur zahlt sich heute aus. Doch auch der FCW hatte schwierige Jahre. War man bis in die 90er-Jahre noch ein fester Bestandteil der regionalen 2. Liga und bestritt drei-



Das OK 100 Jahre FC Welschenrohr (v.l.n.r.): Michael Uebelhart (FCW-Obe), Remo Christ (Finanzen), Andi Dietschi (Showact), Roger Kobel (OK-Präsident), Thomas Altermatt (Personal), Robin Wyss (FCW-Obe), Andri Huber (Verkehr und Sicherheit), Melina Hunkeler (Werbung und Marketing), Remo Jenzer (Infrastruktur), Roland Studer (Sponsoring), Elias Mägli (Verkehr und Sicherheit), André Allemann («Sommernachtsfest» und OK-Vizepräsident), Duri Meier (Chronik), Dieter Kaufmann (Kommunikation).

mal die Aufstiegsspiele für die 1. Liga, geriet der Verein um die Jahrtausendwende in einen «Liftmodus» zwischen der 3. und 2. Liga. Es folgten danach noch einmal ein paar erfolgreiche und stabile Jahre in der 2. Liga, bis man nach erfolgreichen Aufstiegsspielen im Jahr 2017 nur ein Jahr später wieder in die 3. Liga abstieg. Doch auch dies warf den FCW nicht aus der Bahn. Dank der erfolgreichen Integration von eigenen Junioren bei den Aktiven durfte man in den letzten Jahren immer wieder am Aufstieg schnuppern, was die FCW-Familie noch enger zusammenschweifte.

Den aktuellen Schwung und Elan wollen wir in das hundertste Vereinsjahr mitnehmen. Dem Jubiläum soll grosse Wertschätzung, Würde und Wichtigkeit zukommen. Seit über einem Jahr ist ein von Roger Kobel geleitetes OK an der Arbeit, um im Rahmen des traditionellen «Sommernachtsfestes» das 100-jährige Bestehen würdig zu feiern. Ein solcher Anlass ist für die FCW-Familie ein grossartiges und einmaliges Ereignis. Der FCW will sich als gesunder und aktiver Verein in der Region präsentieren und sich nachhaltig – sei es sportlich, aber auch kulturell – positionieren und ausrichten. Dass der FCW Feste feiern kann, hat er in den 70er- und 80er-Jahren mehrmals bewiesen. So waren Beny Rehmann, Andy Borg, Nino de Angelo und andere bekannte Künstler stetige Showacts im hinteren Thal.

Die im Verein verwurzelten Werte, Bekenntnisse und Lebensweisen hat der FC Welschenrohr über Jahre gelebt und gefördert; zudem war er stets bereit, sich gesellschaftlichen Veränderungen und Strukturen anzupassen. Im Jahr 2027 kann der FC Welschenrohr auf 100 Jahre Fussball-, Vereins- und Familienleben zurückblicken. Nachkommen der Vereinsgründer wie Allemann, Gunzinger oder Fink spielen noch heute bei den Junioren oder den Aktiven.

Dem FCW ist es gelungen, die sehr beliebte und erfolgreiche Schweizer Band «Heimweh» als grossen Showact ins Thal zu holen. Sie ist bekannt für ihren volkstümlichen Pop und ihre emotionalen Lieder über Heimat, Liebe und Natur. «Heimweh» ist ein Projekt-Männerchor, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die schönsten Stimmen der Schweiz zu vereinen. Die zwölf Sänger besingen Gefühle, wie sie jeder kennt und erlebt. «Heimweh» singt vom Wunsch nach Liebe, Heimat und einer Familie. Die Mitglieder kommen aus allen Ecken der Deutschschweiz. Ein gemeinsames Zuhause gibt es nicht, aber eine gemeinsame Leidenschaft: die Musik und die Liebe zur Natur.

Die weiss-blaue Farbe, der Mühlacker, das Clubhaus und die FCW-Familie – das ist für uns als FC Welschenrohr «Heimweh». So passt diese erfolgreiche Band perfekt zur Kultur, zum Charakter und zur Vereinsideologie des FC Welschenrohr. Über die letzten 100 Jahre sind wir stets am Boden geblieben; wir haben über eine gute Juniorenförderung sowohl Stammkräfte für die Aktiven als auch Vereinsfunktionäre aufgebaut und den Verein als Ganzes immer über alles gestellt. Die sportlichen Erfolge haben wir mit eigenen Spielern gefeiert und sind uns selbst immer treu geblieben.

Der FCW ist stolz und dankbar, dass wir die Raiffeisenbank Thal als Hauptsponsor für unser Jubiläum gewinnen konnten. Die Feierlichkeiten mit dem «Sommernachtsfest» finden am Wochenende vom 2. und 3. Juli 2027 auf dem Schulhausareal, im Festzelt und auf dem Sportplatz in Welschenrohr statt. Eine Woche davor feiert sich die FCW-Familie an einem «FCW-Obe» selbst. Der Tag gehört den Junioren, ihren Trainern und Eltern; der Abend den Aktiven, Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Supportern, Familien und Freunden sowie den langjährigen Trainern, Betreuern und Helfern rund um den Verein FC Welschenrohr.

Der Festakt mit geladenen Gästen und prominenten Vertretern aus Sport und Politik geht am Freitagabend, 2. Juli 2027, über die Bühne.

Am Samstag, 3. Juli 2027, startet dann gegen 21.00 Uhr das Highlight mit der Gruppe «Heimweh» im Festzelt. Natürlich sind auch die bewährten «Stübli», das Firmensportturnier am Freitagabend und der Teamspirit am Samstag wieder feste Bestandteile des «Sommernachtsfestes».

Um all diese Vorhaben zu stemmen, ist der FCW mit einem breit aufgestellten OK kompetent besetzt. Das vor einem Jahr gegründete Komitee hat sich je nach Bedarf stetig erweitert und begibt sich nun, mit Roger Kobel als OK-Präsidenten am Steuer, auf die Reise bis zum grossen Jubiläum.



Zur Person Roger Kobel, OK-Präsident

Schon als Junior verlor er sein Fussballherz an den FC Welschenrohr. Nach über 15 Jahren in der 1. Mannschaft – mit dem Highlight der Aufstiegsspiele in die 1. Liga im Jahr 1986 gegen Moutier – spielte er noch einige Jahre bei den Senioren. Nebenbei engagierte er sich in verschiedenen Rollen als Juniorentrainer, Sportchef, «Stübli»-Chef am «Sommernachtsfest» und OK-Mitglied des 75-jährigen Bestehens. Während seiner über 25-jährigen Vorstandstätigkeit war er zudem neun Jahre lang Präsident; seither amtiert er als Verantwortlicher für den Spielbetrieb und die Infrastruktur. Seit drei Jahren ist er als C-Junioren-Trainer in der Gruppierung mit Klus/Balsthal tätig und übernahm im Jahr 2025 die Rolle des OK-Präsidenten.

Hauptsponsor:

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Region Thal

FC WELSCHENROHR PRÄSENTIERT

100 JOHR FCW mit Heimweh 3. JULI 2027

Hauptsponsor: RAIFFEISEN Raiffeisenbank Region Thal

Infos / www.fcwelschenrohr.ch